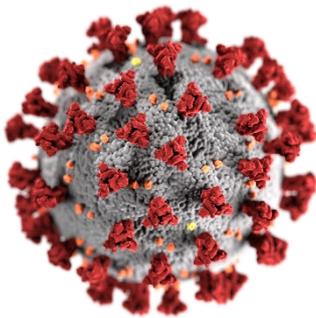


FAQ – Sanitäranlagen zu Covid-19 Zeiten

Die Covid-19 Pandemie hat unseren Alltag in vielerlei Hinsicht verändert. Dies betrifft nicht zuletzt auch den Betrieb von gebäudetechnischen Anlagen, insbesondere in den Bereichen Lüftung, Klima und Sanitär.



Im Folgenden geht Franziska Rölli, Expertin für Wasserhygiene, auf verschiedene Fragen ein, die in Zusammenhang mit Sanitäranlagen aufkommen können. Sie ist in der Forschungsgruppe [Gesundheit & Hygiene](#) am [Institut für Gebäudetechnik und Energie](#) tätig. Neben Beratungen unterstützt sie Hersteller, Betreiber und Nutzer beim hygienisch einwandfreien und energetisch optimalen Betrieb ihrer gebäudetechnischen Anlagen und Komponenten.

Kann ich mich über die Sanitäranlage mit dem Coronavirus SARS-CoV2 anstecken, zum Beispiel beim Duschen oder beim Trinken direkt vom Wasserhahn?

Aktuell geht man weiter davon aus, dass sich das Virus primär entweder über Tröpfchen und Partikel, wie sie beim Husten und Niesen erzeugt werden, oder über den direkten Kontakt, z.B. Hand-Hand oder Hand-Oberfläche weiterverbreitet.

Für eine Übertragung des Virus über das Trink- oder Duschwasser gibt es dagegen zurzeit keine Hinweise. Sowohl die Verwendung von Trinkwasser vom Wasserhahn wie auch das Duschen wird in diesem Zusammenhang als unbedenklich angesehen.

Was muss beim Betrieb der Sanitäranlagen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie speziell beachtet werden?

Sanitäranlagen sollten weiterhin wie bisher nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betrieben und regelmässig überprüft und gewartet werden. Eine zusätzliche Desinfektion des Wassers ist grundsätzlich unnötig. Vorsicht ist allerdings bei Anlagen geboten, die aufgrund von Massnahmen im Zuge der Covid-19 Pandemie nicht mehr oder nur noch limitiert genutzt werden. Längere Wasser-Stagnationszeiten können zu einer deutlichen Verschlechterung der Wasserqualität in den Leitungen führen und unter Umständen die Vermehrung von anderen krankmachenden Mikroorganismen wie Legionellen fördern. Darauf hat auch der Bundesrat mittels [Medienmitteilung](#) hingewiesen.

Eine Arbeitsgruppe des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) hat ein [Faktenblatt](#) veröffentlicht, welches die nötigen Massnahmen zur Gewährleistung der einwandfreien Trinkwasserqualität beschreibt.

Spülmassnahmen sollten immer unter Berücksichtigung des Selbstschutzes erfolgen, da Legionellen über Aerosole übertragen werden, wie sie beim Spülen entstehen können.

Ist es problematisch, wenn Sanitäranlagen wie WC's oder Duschen sowohl von Covid-19 Patienten wie auch von gesunden Personen genutzt werden?

Allgemein wird empfohlen, dass gesunde und an Covid-19 erkrankte Personen separiert werden sollen, um eine Virenübertragung von Person zu Person oder via gemeinsam genutzten und berührten Oberflächen zu minimieren. Kann eine gemeinsame Nutzung von WC- und Duschanlagen nicht verhindert oder ausgeschlossen werden, ist insbesondere darauf zu achten, dass die Anlagen regelmässig von geschultem Reinigungspersonal gereinigt und desinfiziert werden.

Die WHO empfiehlt zudem, Toiletten mit geschlossenem Deckel zu spülen, um Tröpfchenspritzer und Aerosolwolken zu vermeiden.

Kann der Covid-19 Virus via Schwimmbäder, Wasserspielplätze, Pools etc. übertragen werden?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass das Virus über das Wasser in den oben genannten Freizeiteinrichtungen übertragen wird. Jeder sollte jedoch die örtlichen und staatlichen Richtlinien befolgen, die festlegen, wann und wie Freizeit-Wassereinrichtungen betrieben werden dürfen, sodass das Risiko für eine Virusübertragung von Mensch zu Menschen eingeschränkt werden kann.

Einzelpersonen sollten sich und andere sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Wassers weiterhin schützen – z.B. durch Einhalten des Mindestabstandes und gute Handhygiene.

Die Eigentümer und Betreiber sollten zusätzlich zur Gewährleistung der Wassersicherheit und -qualität die aktuellen Leitlinien für Unternehmen und Arbeitgeber zur Reinigung und Desinfektion ihrer Gemeinschaftseinrichtungen befolgen.

Kontakt: franziska.roelli@hslu.ch

Durch die vielen laufenden wissenschaftlichen Arbeiten ändert sich der Wissensstand zum Covid-19 stetig. Deshalb empfehlen wir, sich regelmässig über den aktuellen Wissensstand zu informieren. Weiterführende Informationen sind z. B. im Dokument von REHVA zu finden: Empfehlungen REHVA (EU): <https://www.rehva.eu/activities/covid-19-guidance>.

Luzern, 18.05.2020